

Neuer Anästhesie-Chefarzt

Ab kommenden Montag leitet Dr. med. Patrick Jung die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin des St. Martini

Ab Montag, 3. März 2014 übernimmt Dr. med. Patrick Jung die Abteilungsleitung der Anästhesie und Intensivmedizin des Krankenhauses St. Martini in Duderstadt. Der 42-jährige Chefarzt ist Facharzt für Anästhesiologie und verfügt über Zusatzqualifikationen in spezieller anästhesiologischer Intensivmedizin, Notfallmedizin, Palliativmedizin und ärztlichem Qualitätsmanagement.

Jung war zuvor als Chefarzt der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Südharklinikum in Nordhausen tätig.

Der promovierte Mediziner freut sich besonders, künf-

tig am Krankenhaus St. Martini in Duderstadt tätig zu sein, denn der gebürtige Kasselaner ist in Duderstadt aufgewachsen, seine Eltern leben noch hier und er hatte daher immer engen familiären Kontakt zum Eichsfeld. „Das Krankenhaus St. Martini kenne ich gut, schließlich begann ich hier vor meinem Studium in Göttingen Anfang der 90er Jahre eine Krankenpflegeausbildung“, erzählt Jung. Schon damals habe er die familiäre Atmosphäre des Hauses sehr geschätzt. „Ich habe in meinen vergangenen Stationen auch große Krankenhäuser mit der vier- bis fünffachen Bettenzahl des St. Martini ken-

nengelernt“, erklärt Jung und bekräftigt weiter: „Es macht einen spürbaren Unterschied in einem Haus wie dem St. Martini zu arbeiten, in dem die Mitarbeiter einen wertschätzenden und achtsamen Umgang pflegen – den Patienten gegenüber und untereinander.“

Geschäftsführer Markus Kohlstedde ist froh, mit Dr. Jung einen hochqualifizierten Anästhesie-Chefarzt gefunden zu haben. „Herr Dr. Jung wird die Abteilung Anästhesie und Intensivmedizin weiterentwickeln und so mithelfen, die Zukunftsfähigkeit des Hauses zu sichern. Damit machen wir einmal mehr deutlich: Das St. Martini

bietet professionelle Medizin in familiärer Atmosphäre, wohnortnah für die Menschen im Eichsfeld.“

Der neue Chefanästhesist des St. Martini:
Dr. med. Patrick Jung



Zukunftsinvestitionen

Krankenhaus St. Martini investiert in Optimierungsmaßnahmen für den OP-Bereich

Vom 28. Februar bis 3. März wurden im OP-Bereich des Krankenhauses St. Martini in Duderstadt Optimierungsmaßnahmen im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Hauses umgesetzt. Die Arbeiten zur ergonomischen Optimierung des OP-Bereichs durch neue funktionale Schrankeinheiten zwischen den OPs und modifizierte Schiebtürsysteme wurden gleichzeitig verbunden mit anstehenden Wartungsarbeiten an Lüftungs-, Leitungs- und Elektrosystem. Die Aufträge wurden überwiegend an Handwerksbetriebe aus der Region vergeben. Das Krankenhaus investiert damit rund 105.000 Euro in Verbesserungen, von de-

nen Patienten und OP-Mitarbeiter profitieren.

„Baumaßnahmen in einem OP-Bereich sind nicht vergleichbar mit der Renovierung des Wohnzimmers zu Hause“, erklärt St. Martini-Geschäftsführer Markus Kohlstedde. „Zum einen muss ein reibungsloser Ablauf des OP-Betriebes gewährleistet werden, zum anderen sind spezielle Hygienemaßnahmen notwendig, die von unserer Hygienekommission unter Leitung unseres Hygienebeauftragten und Chefarztes der Unfallchirurgie Steffen Wiegleb geplant und überwacht wurden.“

Die Schrankeinheiten produzierte und montierte die

Tischlerei J. Müller aus Gerblingerode, die Kulschewski GmbH kümmerte sich um die anstehenden Installationsarbeiten in Zusammenarbeit mit Hage Metallbau, beides Duderstädter Unternehmen. Geschäftsführer Kohlstedde schätzt die Zusammenarbeit mit Dienstleistern vor Ort, kurze Wege und gewachsenes Vertrauen.

Weitere Umbaumaßnahmen sind geplant, die Abläufe vereinfachen und Wege für Personal und Patienten einfacher und kürzer machen sollen. So wird beispielsweise die Onkologie im Rahmen der Ambulanz von Chefarzt Dr. Passenberg ins Erdgeschoss verlagert, damit Patienten die

Einrichtung ebenerdig erreichen können.

Blick hinter die Kulissen:
Regionale Handwerks-
spezialisten optimieren den
St. Martini OP-Bereich

